

REGIONALES HANDLUNGSKONZEPT

FACHKRÄFTEALLIANZ ERZGEBIRGE (FKA ERZ)

Fortschreibung | August 2026

REGIONALES HANDLUNGSKONZEPT FKA ERZ

Vorwort

- Im Erzgebirgskreis haben sich über Jahrzehnte hinweg zahlreiche inhabergeführte mittelständische Unternehmen aus unterschiedlichsten Branchen erfolgreich am Markt etabliert – ob als Zulieferer für den Automobil- und Maschinenbau, als flexible Handwerksbetriebe, moderne Dienstleister oder leistungsfähige Landwirtschaftsbetriebe.
- Der Erzgebirgskreis befindet sich aktuell in einem tiefgreifenden Strukturwandel – von einer traditionell industriell geprägten Wirtschaft hin zu einer modernen, digitalisierten und vielfältigeren Wirtschaftsstruktur.
- Die zukünftige Entwicklung des Industrie- und Wirtschaftsstandortes Erzgebirge sowie die Sicherung des sozialen Wohlstands werden maßgeblich von der Gewinnung und Bindung qualifizierter Fachkräfte bestimmt. Vor dem Hintergrund absehbarer demografischer Veränderungen und zu bewältigender Transformationsprozesse stehen die Unternehmen der Region dabei vor großen Herausforderungen.
- Um diesen zu begegnen, hat sich ein starkes Netzwerk aus Akteuren des Ausbildungs- und Arbeitsmarktes gebildet, das gezielt neue Strategien und Konzepte entwickelt. Unterstützt durch den Freistaat Sachsen werden durch entsprechende Fördermaßnahmen die Voraussetzungen geschaffen, die Attraktivität der Wirtschaftsregion Erzgebirge weiter zu stärken und zukunftsorientiert auszubauen.
- Im Mittelpunkt stehen dabei die Fachkräftesicherung, die Steigerung der Standortattraktivität sowie Qualifizierung und Weiterbildung. Entscheidend für den Erfolg ist eine enge Vernetzung und Zusammenarbeit aller Beteiligten, die durch vielfältige Formate kontinuierlich gefördert wird.

REGIONALES HANDLUNGSKONZEPT FKA ERZ

Inhaltsverzeichnis



01

Ausgangslage im Erzgebirge

Wirtschaftsstruktur,
Demografie, Arbeitsmarkt und
Herausforderungen im ERZ



02

Fachkräftestrategie 2030 für den Freistaat Sachsen

Übergeordnete Strategie der FKA
ERZ



03

Handlungsfelder Fachkräfteallianz Erzgebirge

Strategien und Maßnahmen zur
Stärkung des Wirtschaftsstandorts
und zur Fachkräftesicherung im
ERZ



04

Organisation der Fachkräfteallianz Erzgebirge

Mitglieder und Wirkungskreis der
FKA ERZ



05

Anhang

Beispiele für die Arbeit der FKA ERZ
und Quellenangaben

01

Ausgangslage im Erzgebirge

ERZGEBIRGE IN ZAHLEN



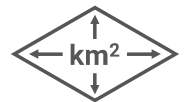
315.274 Einwohner

einwohnerstärkster Landkreis
Ostdeutschlands



ca. 172 Einwohner/km²

am dichtesten besiedeltes
Mittelgebirge Europas



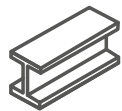
14.100 Unternehmen

hohe Unternehmensdichte in
Industrie und Handwerk



BRANCHENSTRUKTUR DER INDUSTRIE

3 Schlüsselbranchen



Metall



Elektrotechnik



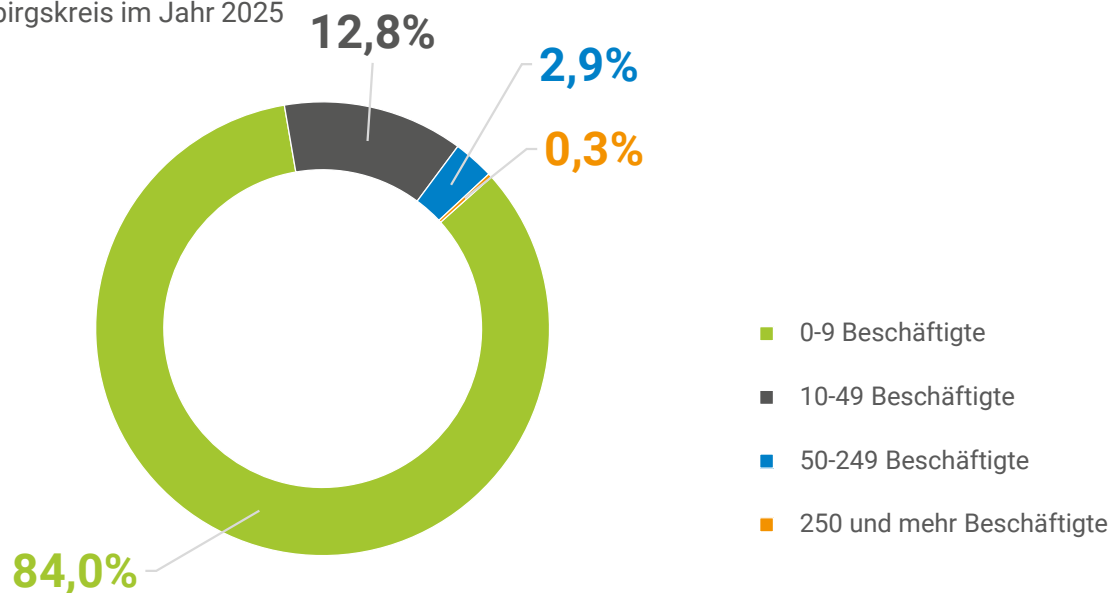
Maschinenbau

➤ **52 %**
der Betriebe im verarbeitenden
Gewerbe sind in den drei
Schlüsselbranchen tätig

➤ **60 %**
aller Beschäftigten im
verarbeitenden Gewerbe sind
in den drei Schlüsselbranchen
beschäftigt

GANZ SCHÖN VIELFÄLTIG

Niederlassungen¹ nach Beschäftigtengrößenklassen im Erzgebirgskreis im Jahr 2025



➤ Es gibt ...

37 Betriebe mit
mehr als 250
Beschäftigten & **414 Betriebe** mit
50 bis 250
Mitarbeitern

¹ Niederlassungen mit Beschäftigten im Berichtsjahr 2025 und rechtliche Einheiten mit nur einer Niederlassung ohne Beschäftigte, aber mit Umsatz im Berichtsjahr 2025.

Quelle: Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen (Unternehmensregister D II 1)

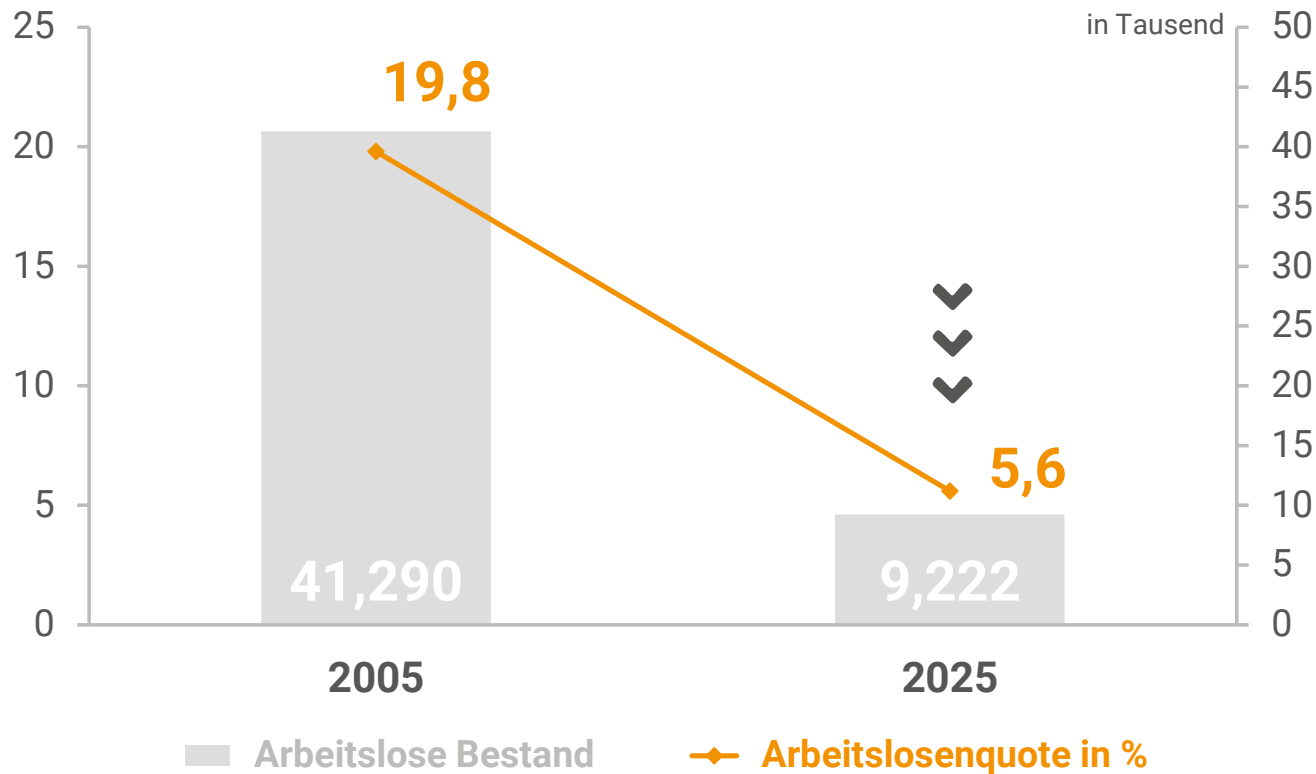


Führende Handwerker-Region.

➤ Das Erzgebirge hat die meisten Handwerksbetriebe und damit die **größte Handwerksdichte in Sachsen**. Die 3 stärksten Gewerke sind Kraftfahrzeugtechnik, Installation / Heizungsbau, Elektrotechnik.

Quelle: Jahresbericht 2025 Handwerkskammer Chemnitz

SICHERE JOBS



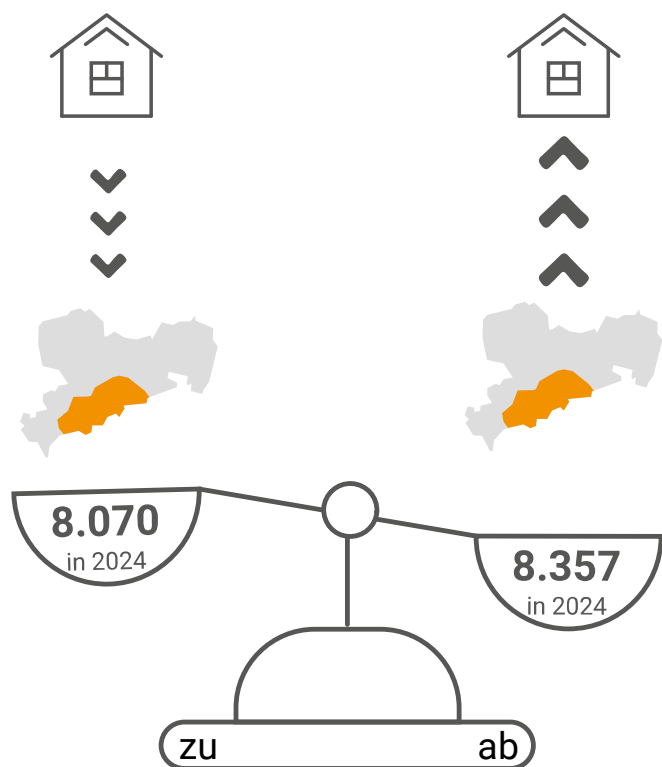
Quelle: Bundesagentur für Arbeit



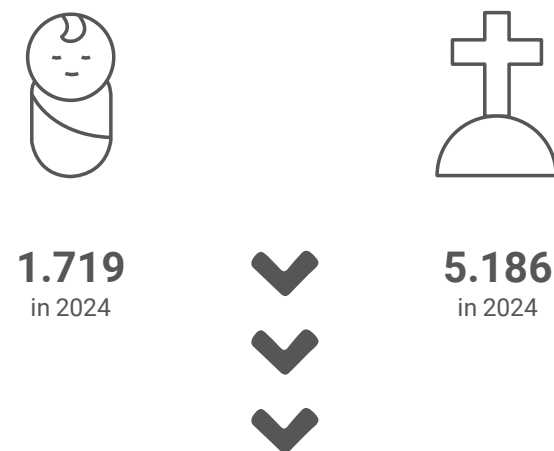
- Der Erzgebirgskreis hat die zweitniedrigste Arbeitslosenquote in Sachsen.
- Geringe Arbeitslosigkeit, wegen Wirkung der Demografie (Rückgang der Erwerbspersonen)

BEVÖLKERUNGSENTWICKLUNG

Es gibt mehr Abwanderung als Zuwanderung



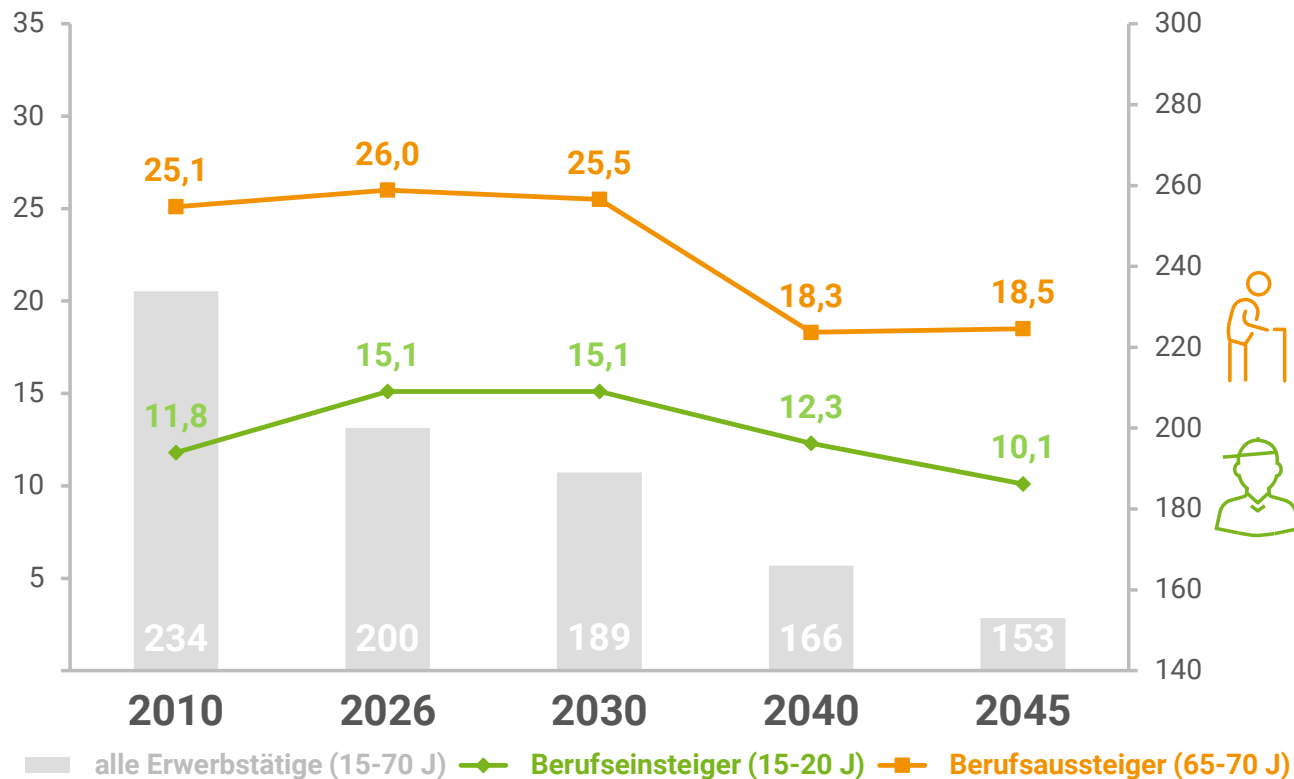
Deutlich weniger Geburten als Sterbefälle



2024 ging die Einwohnerzahl im Erzgebirge um 3.467 Personen zurück.

DEMOGRAFISCHER WANDEL

in Tausend



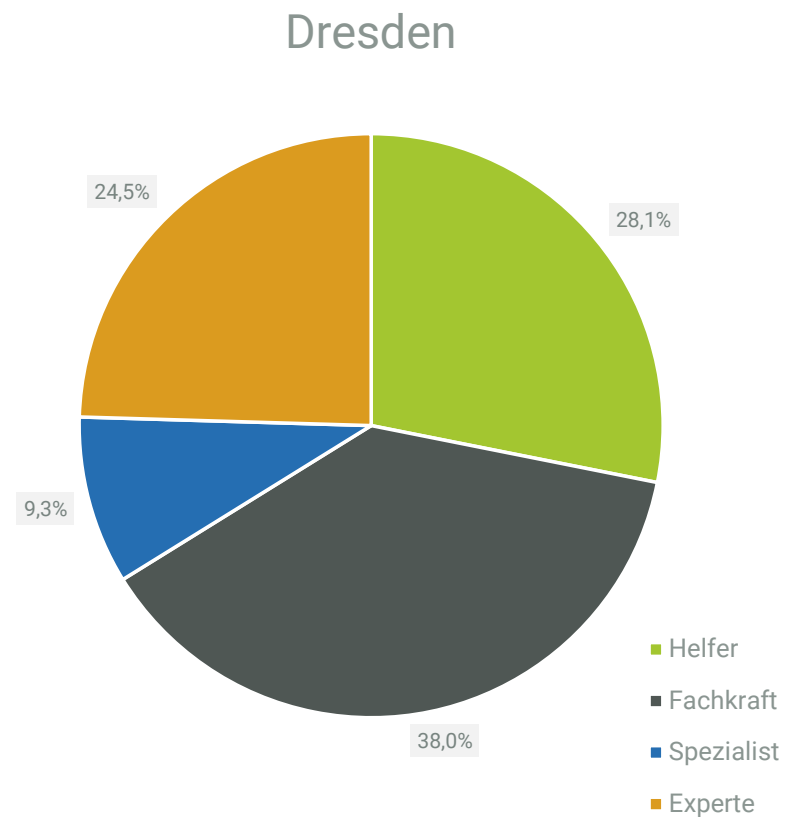
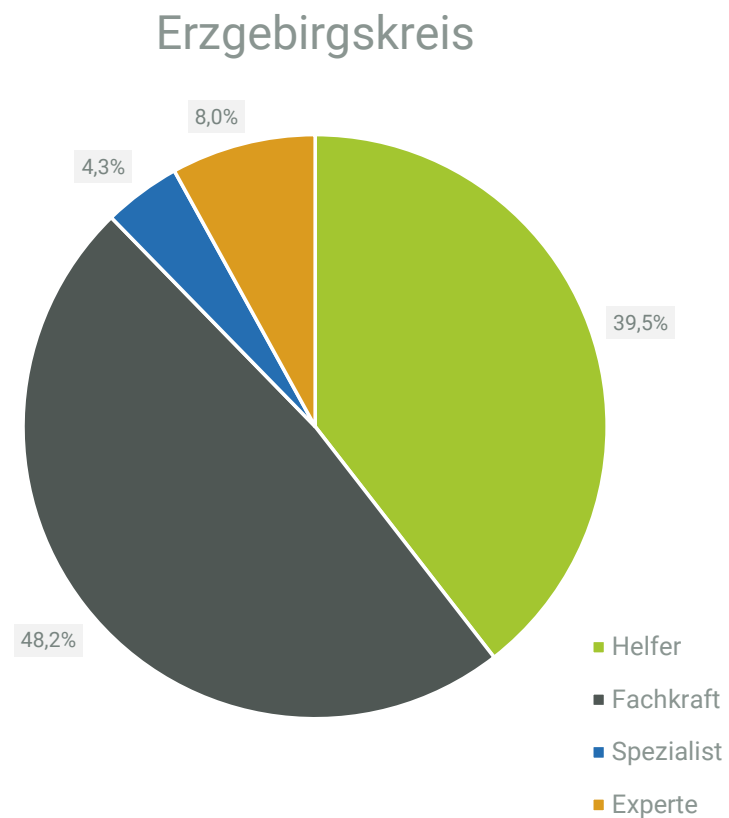
Quelle: Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen; 9. RBV (Reg. Bev.vorrausberechnung)
Bevölkerungsprognose Tab. 12421-005Z (Variante 1)



In den nächsten
20 Jahren (von 2025 zu
2045) fehlen im
Erzgebirge ca.
50.000 Fachkräfte

AUSLÄNDISCHE FACHKRÄFTE NACH BERUFEN

Vergleich ländlicher Raum versus Ballungsraum



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit; separate Anforderung von FKA; Stichtag: 30.06. p.a.; Stand: 30.06.2025

17.08.2026
Regionales Handlungskonzept FKA ERZ

FACHKRÄFTESICHERUNG IM ERZGEBIRGE

SWOT-Analyse

STÄRKEN:

- Hohe Beschäftigungsquoten (auch bei Älteren und Frauen)
- Enge Verzahnung mit der regionalen Industrie (Automobilbau, Maschinenbau) sichert praxisnahe duale Ausbildung
- Enger Zusammenhalt der mittelständischen Wirtschaft
- Hohe Flexibilität durch kurze Entscheidungswege und flache Hierarchien in kleinen und mittelständischen Unternehmen (KMU)
- Umfangreiche Transformationserfahrung von Unternehmen und Mitarbeitern
- Positive Entwicklung der Ausbildungsverträge im Handwerk
- Geringe Abbruchquoten bei den Ausbildungsstellen
- Niedrige Lebenshaltungskosten und attraktiver Naturraum als Standortvorteil
- Funktionierendes Netzwerk der Fachkräfteallianz
- Starkes Regionalmarketing

SCHWÄCHEN:

- Demografische Entwicklung (Überalterung, Rückgang Geburtenrate)
- Hoher Anteil von Schulabgängern ohne Abschluss
- Noch zu viele unbesetzte Ausbildungsstellen im produzierenden Gewerbe und Handwerk, trotz positiver Entwicklung der Zahl der Ausbildungsverträge
- Überdurchschnittlich hohe Arbeitslosenquote der 15 bis 25-Jährigen und von Ausländern (= ungenutzte Potenziale)
- Abwanderung von Abiturienten durch fehlende Hochschulangebote und geringe Rückkehrbereitschaft
- Unterdurchschnittliche Einkommen, schwache Infrastruktur, schlechte Erreichbarkeit und Imageprobleme als Standortnachteile
- Unterdurchschnittliche Ertragsstärke der regionalen Wirtschaft verhindert Investitionen in mitarbeiterbezogene Maßnahmen

FACHKRÄFTESICHERUNG IM ERZGEBIRGE

SWOT-Analyse

CHANCEN:

- Durch den Einsatz von KI und Automatisierung in KMU kann der Fachkräftemangel produktivitätsseitig teilweise abgefangen werden
- Die Umwandlung der Berufsakademie Sachsen in die Duale Hochschule Sachsen stärkt eine moderne, praxisorientierte akademische Ausbildung
- Technologietransformation und Innovationen können hochqualifizierte Arbeitsplätze schaffen
- Klare Kommunikation der Standortvorteile durch professionelle Regionalkampagne bindet Fachkräfte in der Region und hebt Potenziale für Rückkehrer und Zuwanderer
- Kleinteilige, inhabergeführte Unternehmen reagieren schnell auf Veränderungen

RISIKEN:

- Schneller Wegfall von Arbeitsplätzen im Bereich Automotive (OEMs und Zulieferer) gefährdet die soziale Stabilität
- Verlust von Arbeitsplätzen durch aktuelle wirtschaftliche Situation (Insolvenzen, fehlende Nachfolgen) führt zu weiterer Abwanderung
- Die bislang noch begrenzte nationale und internationale Wahrnehmung der Wissenschafts- und Innovationslandschaft im Erzgebirge und der Region Chemnitz/SWS birgt das Risiko, im Wettbewerb um Fachkräfte, Talente, Kooperationen und Fördermittel gegenüber stärker etablierten Regionen an Attraktivität zu verlieren.
- Die Risiken einer Willkommenskultur im Erzgebirge liegen vor allem im Spannungsfeld zwischen wirtschaftlichem Fachkräftebedarf und gesellschaftlicher Polarisierung.
- Geringe Sichtbarkeit regionaler KMU gegenüber Großkonzernen im Wettbewerb um Fachkräfte
- Erhöhtes Risiko von Kurzarbeit und Entlassungen
- Finanzpolster oft zu gering, um Krisen vollumfänglich abzufedern

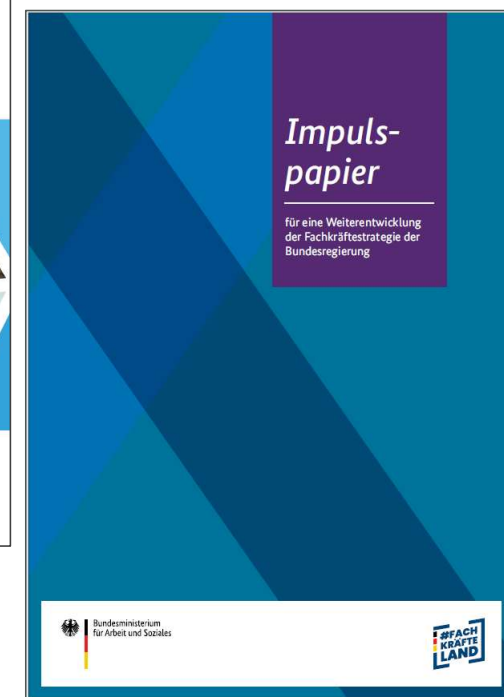
02

Fachkräftestrategie 2030 für den Freistaat Sachsen

ÜBERGEORDNETE STRATEGIE

Grundlage

- Das regionale Handlungskonzept orientiert sich neben dem **BMAS-Impulspapier für eine Weiterentwicklung der Fachkräftestrategie der Bundesregierung** hauptsächlich an der von der Sächsischen Staatsregierung verabschiedeten **Fachkräftestrategie Sachsen 2030** aus dem Jahr 2019. Hier wurden die **folgenden Handlungsfelder** definiert.
- Aufgabe ist eine bestmögliche Fachkräfteverfügbarkeit für die regionale Wirtschaft mittel- bis langfristig zu gewährleisten und gleichzeitig die verabschiedeten Ziele bestmöglich zu erreichen und umzusetzen.





Fähigkeiten & Neigungen entwickeln

– Fachkräfte individuell (aus)bilden.

- Dieses Handlungsfeld fokussiert sich darauf, die individuellen Stärken und Interessen der Fachkräfte zu fördern und durch maßgeschneiderte Bildungsangebote weiterzuentwickeln



Talente gewinnen

– Fachkräfte gezielt rekrutieren

- Hier steht die gezielte Rekrutierung von Fachkräften im Vordergrund, um talentierte Personen für den sächsischen Arbeitsmarkt zu gewinnen.
- Ergänzend wurde 2022 ein Maßnahmenplan verabschiedet, um internationale Fach- und Arbeitskräfte für den sächsischen Arbeitsmarkt zu gewinnen und zu integrieren.



Vorhandene Potenziale nutzen – Zugang zum Arbeitsmarkt für alle Erwerbspersonen ermöglichen

- In diesem Bereich wird darauf abgezielt, die vorhandenen Arbeitskräftepotenziale voll auszu-schöpfen und allen Erwerbspersonen den Zugang zum Arbeitsmarkt zu erleichtern.



Fachkräfte binden - Attraktive Arbeitsplätze schaffen

- Dieses Handlungsfeld zielt darauf ab, durch die Schaffung attraktiver Arbeitsbedingungen die Fachkräfte langfristig an den sächsischen Arbeitsmarkt zu binden.

03

Handlungsfelder Fachkräfteallianz Erzgebirge

ÜBERSICHT HANDLUNGSFELDER

Der beteiligten Akteure



(*aktuell in Überarbeitung)

Quelle: Heimat für Fachkräfte - Fachkräftestrategie 2030 für den Freistaat Sachsen - Publikationen - sachsen.de; Weiterentwicklung der Fachkräftestrategie - BMAS

17.08.2026
Regionales Handlungskonzept FKA ERZ

NACHWUCHS FINDEN

Zielgruppe

- Schüler (Oberschule und Gymnasium) und deren Eltern
- Junge Erwachsene (bis 25 Jahre)
- Geflüchtete
- Ausbildungs- und Studienabbrecher

Ziele

- Sicherung von gutausgebildeten Nachwuchs-Fachkräften für die Region Erzgebirge
- Reduzierung von Schulabbrüchen und Jugendarbeitslosigkeit
- Förderung der dualen Ausbildung und des dualen Studiums
- Nachhaltige Bindung an die Region in Erwerbstätigkeit
- Stärkung des Machergedankens bei Schülern
- Stärkung der Berufsorientierung und Vernetzung von Schulen und Unternehmen

Maßnahmen

- Durchführung von abgestimmten Maßnahmen und Veranstaltungen der Berufs- und Studienorientierung mit den Partnern der Fachkräfteallianz (z. Bsp. Arbeitskreis Schule-Wirtschaft, Ausbildungsberatung)
- Profilierung der Marke MAKERZ (z.B. durch Weiterentwicklung der Jugendplattform makerz.me, Entrepreneurship-Angebote und mediengerechte Ansprache der Zielgruppe)
- Entwicklung gemeinsamer Maßnahmen zur Reduktion der Jugendarbeitslosigkeit zur Vermeidung von Ausbildungsabbrüchen
- Spezielle Angebote für Klein- und Kleinstunternehmen (z. Bsp. Nutzung von Gemeinschaftsständen auf Messen)

FACHKRÄFTE GEWINNEN UND BINDEN

Zielgruppe

- Einheimische Fachkräfte und ihre Familien sowie potenzielle Rückkehrer
- Personen nach Erstausbildung und / oder nach berufl. Qualifizierung

Ziele

- Mitarbeiterbindung und Steigerung der Arbeitsplatzqualität
- Mitarbeiterentwicklung: Fachkräfte für die Veränderungen der Arbeitswelt befähigen und lebenslanges Lernen als Chance begreifen
- Gewinnung von Rückkehrern durch verbesserte Sichtbarkeit als attraktiver Arbeits- und Lebensort
- Unterstützung von Unternehmen bei der Besetzung von offenen Arbeitsstellen

Maßnahmen

- Durchführung von abgestimmten Maßnahmen und Veranstaltungen der Fachkräftesicherung (z. Bsp. Job-Messen und Fachkräfteveranstaltungen, Fachkräfteberatung, Betriebliches Gesundheitsmanagement)
- Fachliche Gestaltung und Begleitung von Veranstaltungen zu aktuellen Qualifizierungs- und Weiterbildungsthemen
- Weiterentwicklung des Fachkräfteportals Erzgebirge als führendes regionales Jobportal zur gezielten Personal- und Nachfolgesuche
- Vernetzen von regionalen Stellenbörsen (u. a. Jobbörse Bundesagentur für Arbeit, KarriereRockt.de) als digitales Informations- und Orientierungsangebot

TALENTE INTEGRIEREN

Zielgruppe

- Nationale und internationale Fachkräfte inkl. ihrer Familien
- Geflüchtete
- Unternehmens-Nachfolger und interessierte Gründer

Ziele

- Gewinnung von Fachkräften aus anderen Regionen und dem Ausland durch verbesserte Sichtbarkeit als attraktiver Arbeits- und Lebensort
- Stärkung von Beratungs- und Unterstützungsangeboten
- Dauerhafte Integration und Bindung von nationalen und internationalen Fachkräften und ihren Familien
- Weiterentwicklung von erfolgreichen Modellen zur Integration

Maßnahmen

- Fortführung der Fachkräfte-kampagne unter der Dachmarke Erzgebirge
- Fortführung des Welcome Centers Erzgebirge als zentrale Schnittstelle zwischen allen Partnern der Integration und regionalen Unternehmen
- Umsetzung von Maßnahmen zur Förderung einer Willkommenskultur in der Bevölkerung

Zielgruppe

- Regionale und überregionale Vertreter der Fachkräfteallianzen
- Unternehmen
- Institutionen
- Schulen und Hochschulen
- Nachfolger und interessierte Gründer

Ziele

- Sicherung von Arbeitsplätzen und fachlichem Know-how
- Nutzung von Kompetenzen und Synergien
- Gegenseitige Begleitung und Unterstützung bei Transformationsprozessen
- Sicherung des Fortbestandes von Unternehmen durch reibungslose Übergabe an einen geeigneten Nachfolger
- Erfolgreiche Gründungskultur

Maßnahmen

- Durchführung von Kooperationsformaten zwischen Wirtschaft, Verwaltung und Arbeitsmarktakteuren
- Etablierung und Weiterentwicklung von Gründerformaten (z.B. Gründerstammtische, Gründersprechstunden)

04

Organisation der Fachkräfteallianz Erzgebirge

MITGLIEDER DER FACHKRÄFTEALLIANZ ERZGEBIRGE



- Agentur für Arbeit Annaberg-Buchholz
- DGB Region Südwestsachsen
- Große Kreisstadt Annaberg-Buchholz
- Große Kreisstadt Stollberg
- IGA Industrie- & Gewerbevereinigung Westerzgebirge e.V.
- IHK Chemnitz, Regionalkammer Erzgebirge
- Jobcenter Erzgebirge
- Kreishandwerkerschaft Erzgebirge-Chemnitz
- Landesamt für Schule und Bildung (LaSuB)
- Liga der freien Wohlfahrtspflege in Sachsen – Kreisarbeitsgemeinschaft Erzgebirge
- RBV Regionalbauernverband Erzgebirge e.V.
- Verband erzgebirgischer Kunsthandwerker und Spielzeughersteller e.V.
- Wirtschaftsförderung Erzgebirge GmbH (geschäftsführend)
- **Neues Mitglied seit März 2026:** Staatliche Studienakademie Breitenbrunn

WIRKUNGSKREIS DER FK-ALLIANZ ERZGEBIRGE

- Die Fachkräfteallianz Erzgebirge engagiert sich innerhalb eines starken Netzwerks aktiv für die Umsetzung ihrer Zielsetzungen.
- Durch die Initiierung, Unterstützung und Förderung vielfältiger Projekte und Veranstaltungen trägt sie maßgeblich dazu bei, nachhaltige Lösungen zur Fachkräftesicherung und Regionalentwicklung zu schaffen.
- Dank ihrer umfassenden Expertise, ihrer breiten Aufstellung und der engen Zusammenarbeit mit regionalen Akteuren entfaltet sie eine weitreichende Wirkung im gesamten Erzgebirge.
- Die Sitzungen der Fachkräfteallianz Erzgebirge finden einmal pro Quartal statt. Die Mitglieder treffen sich zweimal im Jahr zur Präsenz-Veranstaltung und zweimal jährlich online.
- Die Mitglieder der Fachkräfteallianz Erzgebirge beurteilen und priorisieren u. a. Projektanträge. Bei regionalem Bedarf und Förderwürdigkeit werden diese an die Sächsische Aufbaubank, als zuständige Förderbank, weitergegeben.

05

Anhang

HANDLUNGSFELD: NACHWUCHS FINDEN

Beispiel Karriere Dual

■ Projektzweck:

- Steigerung der Bekanntheit und Attraktivität des Wirtschaftsstandortes Erzgebirge sowie Aufzeigen von Karrierechancen in mittelständischen Unternehmen auf Basis eines dualen Studiums bzw. einer dualen Berufsausbildung für Gymnasiasten im Erzgebirge.
- Fachkräfte individuell ausbilden

■ Projektinhalt:

- Das Projekt schafft vielfältige Begegnungsmöglichkeiten zwischen regionalen Unternehmen und Schülern zur frühzeitigen Berufs- und Studienorientierung.
- An allen Gymnasien und beruflichen Gymnasien im Erzgebirgskreis bestehen etablierte Kooperationen.

■ Analyse und künftige Ansätze:

- Resümierend aus der bisherigen Projektstätigkeit seit 01.03.2018 ist festzustellen, dass seitens der regionalen Unternehmen weiterhin ein hohes Interesse an der Zusammenarbeit mit Schulen besteht, um Jugendlichen die vielfältigen Ausbildungs- und Studienmöglichkeiten der Region frühzeitig näherzubringen.
- Geplant sind schulübergreifende Exkursionen zum Sächsischen Hochschulinformationstag, welche die Studienorientierung erweitern und die Bindung an regionale Karriereoptionen stärken.
- Aufgrund der aktuellen wirtschaftlichen Entwicklung und des Fachkräftebedarfs der Unternehmen reicht eine alleinige Fokussierung auf das duale Studium nicht mehr aus. Der Bedarf an dual Studierenden ist begrenzt, während der Bedarf an guten Auszubildenden deutlich höher ist. Daher soll der Fokus künftig stärker auf die duale Ausbildung gelegt werden.

HANDLUNGSFELD: NACHWUCHS FINDEN

Beispiel Jugendplattform / MAKERZ

■ Projektzweck:

- Ziel ist es, die verschiedenen Stellen- und Ausbildungsangebote der beteiligten Akteure – insbesondere der regionalen Arbeitsmarkt- und Bildungspartner – auf www.makerz.me zu bündeln und über eine nutzerfreundliche Metasuche mit Filterfunktionen zugänglich zu machen.
- Fachkräfte individuell ausbilden

■ Projektinhalt:

- Durch die Verknüpfung von Online- und Offline-Angeboten sowie eine gezielte Öffentlichkeitsarbeit soll die Plattform als zentraler digitaler Einstiegspunkt zur beruflichen Orientierung für Jugendliche etabliert und Unternehmen bei der Fachkräftesicherung und Nachwuchsgewinnung nachhaltig unterstützt werden.

■ Analyse und künftige Ansätze:

- Insbesondere die vollständige Einbindung der Schnittstellen zur Agentur für Arbeit, zur IHK sowie zum Fachkräfteportal Erzgebirge stellt einen entscheidenden Meilenstein dar und ermöglicht erstmals eine umfassende Bündelung regionaler Angebote auf einer Plattform.
- Ein weiterhin bestehender Entwicklungsbedarf liegt insbesondere in der systematischen und zielgerichteten Kommunikation zwischen Unternehmen und Nachwuchs bzw. der Zielgruppe Jugendliche.
- Zentraler zukünftiger Schwerpunkt ist die nachhaltige Etablierung von MAKERZ als täglich genutzte Plattform der beruflichen Orientierung sowie die systematische Verzahnung mit allen relevanten Offline-Angeboten in der Region.

HANDLUNGSFELD: FACHKRÄFTE GEWINNEN UND BINDEN

Beispiel KARRIERE + JOB Messe

■ Projektzweck:

- Jährliche regionale Jobmesse für Erzgebirger mit Rückkehrwunsch, Pendler und Interessierte aus der Region – jährlich an einem Tag zwischen Weihnachten und Neujahr als Präsenzveranstaltung, wenn viele ihren (beruflichen) Neustart planen.
- Fachkräfte gezielt rekrutieren und binden

■ Projektinhalt:

- Jobinteressierten einen Überblick über regionale Unternehmen und Institutionen mit entsprechenden Beschäftigungs- u. Entwicklungsmöglichkeiten bieten.
- Geschäftsführer und Personalverantwortliche stehen für fachliche Auskünfte und den persönlichen Austausch zur Verfügung.
- Das **Welcome Center Erzgebirge** informiert über Rückkehr- und Zuwanderungsmöglichkeiten. Unter anderem werden Perspektiven in den Bereichen Karriere, Zuzug und Rückzug aufgezeigt.

■ Analyse und künftige Ansätze:

- Rund 500 Besucher nahmen an der KARRIERE + JOB Messe Erzgebirge am 29.12.2025 teil. Die begleitende Website bietet ganzjährig Informationen. Die Kombination aus Vor-Ort- und Onlineformat bündelt Angebote für ein breites Publikum und steigert die Nutzung des Fachkräfteportals.
- Nutzung bestehender Erfahrungen zur Integration Langzeitarbeitsloser, gezielte Vermittlung und Betreuung (inkl. Jugendlicher und Geflüchteter) sowie aktive Einbindung von Arbeitgebern.
- Weiterentwicklung und stärkere Vernetzung bestehender Angebote, Ausbau digitaler Funktionen sowie neue zielgruppenspezifische Events. Fokus auf Weiterbildung (v. a. KI/Digitalisierung) und Unterstützung bei Unternehmensnachfolgen.

HANDLUNGSFELD: TALENTE INTEGRIEREN

Beispiel WelcomERZ

■ Projektzweck:

- Hauptziel ist die Weiterentwicklung der gelebten Willkommenskultur im Erzgebirge.
- Im Zentrum steht die fallbezogene Begleitung von Betrieben und Fachkräften - von Fragen der Anerkennung bis zur sozialen Integration ganzer Familien. Unterstützend werden betriebliche Welcome-Coaches ausgebildet.
- Gewinnung und Bindung von nationalen und internationalen Fach- u. Arbeitskräften für das Erzgebirge

■ Projektinhalt:

- Neben Unternehmensvertretern werden auch zuwanderungsinteressierte Personen aus dem In- und Ausland individuell beraten und betreut.
- Die Online- Informationsveranstaltung „Welcome-Café digital“ für interessierte Rückkehrer und Zuwanderer bietet die Möglichkeit, alle Fragen zum Neu-Start im Erzgebirge zu stellen.
- Die zu verteilenden vorbefüllten Welcome-Mappen unterstützen den Onboarding-Prozess im Unternehmen und tragen stärker zur Mitarbeiterbindung und die langfristige soziale Integration bei.

■ Analyse und künftige Ansätze:

- Im Herbst 2025 wurden 10 neue Welcome-Coaches ausgebildet, die Gesamtzahl erhöht sich somit auf 60 Coaches aus 43 Unternehmen. Zudem wurde das Welcome-Café digital im Januar durchgeführt. 30 Probeexemplare Welcome-Mappen wurden an 18 Unternehmen verteilt. Es sind aktuell 200 Stück vorbestellt.
- Die Aneignung von aktuellem Systemwissen (insbesondere aufenthaltsrechtliche Aspekte) kann auf Grund der Beendigung des Projektes nicht mehr umgesetzt werden.

HANDLUNGSFELD: FACHKRÄFTE BINDEN / PARTNER VERNETZEN

Beispiel BGF Beratungs- & Koordinierungsstelle ERZgesund (durch Netzwerkpartner IGA Industrie- & Gewerbevereinigung Westerzgebirge e.V.)

■ Projektzweck:

- Sensibilisierung und Wissensvermittlung in der umfangreichen Themenwelt der Mitarbeitergesundheit
- Kostenfreie Unterstützung von Kleinst-, Klein- und Mittelständischen Unternehmen ohne eigenständige Abteilung für Gesundheitsthemen
- Fachkräfte binden und Partner vernetzen

■ Projektinhalt:

- Fokus auf (Gesundheits-)Potentiale der Mitarbeitenden
- Ansprechpartner für Unternehmen zu den Themen Betriebliches Gesundheitsmanagement (BGM) und Betriebliche Gesundheitsförderung (BGF)
- Kompetenzbefähigung und Vernetzung der betrieblichen Akteure
- Unternehmensindividuelle (freiwillige) Handlungsempfehlungen aufzeigen

■ Analyse und künftige Ansätze:

- Monatlich Online-Seminar „ERZgesund Impuls“ mit wechselnden Themen (z. Bsp. Ergonomie, Achtsamkeit, Arbeitsschutz usw.)
- Regelmäßige Beiträge auf Blog, Website und Social Media
- Veranstaltungen zur Themenwelt des BGM und BGF (z. Bsp. „ERZgesund Gesundheitsforum“ inkl. Gesundheitsmesse)
- Einführung Zertifizierungsverfahren mit Siegel „ERZgesund“ zur Beurteilung von Qualität und Wirksamkeit des BGM
- „Betriebsnachbarschaft“ als Modellprojekt in den Jahren 2027 – 2028
- In regelmäßigem Turnus erfolgen Umfragen, um aktuelle Themen aufzunehmen und entsprechende Angebote unterbreiten zu können

REGIONALES HANDLUNGSKONZEPT FKA ERZ

Quellenangaben

- Bundesministerium für Arbeit und Soziales: Impulspapier für eine Weiterentwicklung der Fachkräftestrategie der Bundesregierung
- Bundesinstitut für Bau-, Stadt- u. Raumordnung: Wege zur Fachkräftesicherung – Ratgeber für kommunale Akteurinnen und Akteure in ländlichen Regionen
- Bundesagentur für Arbeit: Strategie 2025 „Heute Für Morgen“
- Bundesagentur für Arbeit: „GEMEINSAM.bringt weiter“ – Strategische Ausrichtung der Bundesagentur für Arbeit bis 2030
- Bundesagentur für Arbeit: Arbeits- u. Fachkräfte für Deutschland - Gemeinsam Chancen nutzen
- Fachkräfte-Statistiken der Bundesagentur für Arbeit
- Freistaat Sachsen: Fachkräftestrategie Sachsen 2030
- Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen
- 8. und 9. Regionalisierte Bevölkerungsvorausberechnung (RBV)
- Fachkräftemonitoring 2024 der sächsischen IHKs und HWKs
- Publikationen vom Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB)
- ERZgesund | IGA Industrie- und Gewerbevereinigung Westerzgebirge e. V.
- Prognos / IW Consult
- Demografiebericht: www.wegweiser-kommune.de; Statistische Ämter der Länder; Zentrum für interdisziplinäre Regionalforschung (ZEFIR); eigene Berechnungen

VIELEN DANK!

Wirtschaftsförderung Erzgebirge GmbH

Adam-Ries-Straße 16
09456 Annaberg-Buchholz

03733 145 0
kontakt@wfe-erzgebirge.de
www.wfe-erzgebirge.de

Sie haben Fragen zum Handlungskonzept oder möchten sich zu Projektideen beraten lassen? Kontaktieren Sie uns gerne!

Nadine Ullmann
Kordinatorin der Fachkräfteallianz Erzgebirge
03733 145 125
ullmann@wfe-erzgebirge.de

Diese Maßnahme wird mitfinanziert mit Steuermitteln auf Grundlage des von den Abgeordneten des Sächsischen Landtags beschlossenen Haushaltes und ist ein Projekt der Fachkräfteallianz Erzgebirge.

